

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	08.10.2019		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 13.11.2019	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 20.11.2019	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 389/19

**Betreff:** Jahresabschluss 2018  
 - Bericht über das Ergebnis der Prüfung -  
 - Feststellung des Jahresabschlusses -  
 - Feststellung der Über- und Unterdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG -  
 - Entlastung der Betriebsleitung -

**Anlagen:** Jahresabschluss zum 31.12.2018 und Lagebericht Anlage 1  
 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 Anlage 2

**Antrag:**

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wird Kenntnis genommen.

2. Der Jahresabschluss 2018 wird wie folgt festgestellt:

2.1	Bilanzsumme	147.549.008,83 €
2.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	139.799.800,30 €
	- das Umlaufvermögen	7.725.234,58 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	23.973,95 €
2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-322.760,47 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	25.219.592,58 €
	- die Rückstellungen	21.053.948,96 €
	- die Verbindlichkeiten	101.487.689,96 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	110.537,80 €

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, C 3, OB, RPA, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

2.2	Jahresgewinn	393,06 €
2.2.1	Summe Erträge	45.977.033,97 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	45.976.640,91 €

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:

- Überdeckung Abwasserwirtschaft: 554.320,36 € gem. § 14 Abs. 2 KAG  
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2023 ausgeglichen.
- Überdeckung Abfallwirtschaft: 830.980,80 € gem. § 14 Abs. 2 KAG  
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2023 ausgeglichen.
- Unterdeckung Bauschuttdeponie Donaustetten 284.015,92 € gem. § 14 Abs. 2 KAG  
Die Kostenunterdeckung wird bei der Gebührenberechnung des Jahres 2023 ausgeglichen.
- Überdeckung Fuhrpark: 393,06 €  
Die Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2020 berücksichtigt.

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2018 die Entlastung erteilt

Thomas Mayer  
Betriebsleiter

## **Sachdarstellung:**

### **EBU gesamt**

Die Entsorgungsbetriebe erzielten einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 45.977 T€. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2018 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

#### **1. Abwasserwirtschaft**

Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2018 beträgt 7.571.609 m<sup>3</sup>, was einer Reduzierung gegenüber 2017 von ca. 88.000 m<sup>3</sup> entspricht.

Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2018 wurde durch erhöhte Einnahmen bei der Reinigung von Kanälen und Hausanschlüssen (+ 106 T€) geprägt. Die Erträge aus „aktivierten Eigenleistungen“ waren um 194 T€ geringer, da geplante Bauvorhaben nicht planmäßig festgestellt werden konnten und sich Baugebieterschließungen verschoben haben.

Die Reduzierung der Kosten für den Kanalunterhalt (- 204 T€ in Summe) kommt dadurch zustande, dass die Baufirmen volle Auftragsbücher haben. Die Neuberechnungen des Kanalnetzes werden teilweise in 2019 durchgeführt, weshalb die Kosten für Gutachten und Beratung unter Plan (- 170 T€) liegen. Der Zinsaufwand ist aufgrund der geringen Bautätigkeit und des niedrigen Zinsniveaus niedriger als erwartet (- 219 T€).

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielte im Jahr 2018 einen Überschuss in Höhe von 554 T€. Diese Überdeckung wird bei der Bemessung der Abwassergebühren bis 2023 berücksichtigt.

#### **2. Wasserläufe/Wasserbau**

Die Beseitigung der Schäden des Starkregenereignisses in Einsingen hat das Ergebnis maßgeblich beeinflusst. Im Einzelnen hat dies zu Mehrkosten bei den allgemeine Fremdleistungen (+ 17 T€), den Fremdmieten für Maschinen und Geräte (+26 T€) und beim Personal (+ 52 T€) geführt. Den Mehrkosten beim Personal stehen wieder die bereits benannten Rückstellungsaufösungen in Höhe von 32 T€ entgegen.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 60 T€ gegenüber dem Plan von EBU. Dieser Betrag wurde der Stadt in Rechnung gestellt.

#### **3. Abfallwirtschaft**

Die Einnahmen bei Müllgebühren (+ 94 T€) und bei den Verkaufserlösen aus Schrott, Altpapier und Holz sind gestiegen (+ 162 T€ in Summe). Die Rückerstattung vom Zweckverband TAD für das Jahr 2017 mit 267 T€ war ebenfalls sehr erfreulich.

Die Umsetzung des Betreibervertrags für die Bauschuttdeponie Donaustetten wurde vollzogen. Hierfür sind Kosten und Rückstellungsaufösungen aus den Nachsorgekosten der Bauschuttdeponie Donaustetten mit jeweils 2.745 T€ angefallen.

Die Transport- und Verwertungskosten waren in Summe um 183 T€ niedriger als geplant. Die Umlage an den TAD war um 232 T€ niedriger als geplant.

Die Personalkosten waren um 752 T€ höher als geplant. Hierfür gibt es folgende Erklärungen:

- 252 T€, aufgrund einer Prüfbemerkung des RPA werden ab 2018 die Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen nicht mehr bei den Personalkosten sondern bei der Ertragskostenart Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen dargestellt
- 48 T€, ungeplante Bildung von Altersteilzeitrückstellungen
- 23 T€, ungeplante Rückstellung Pensionslasten
- 80 T€, Mehraufwand für Überwachung Gelber Sack und Wilder Müll sowie Mehraufwand für befristete Arbeitsverträge wegen hohem Krankenstand
- 349 T€, höhere Personalkosten wegen Mehrarbeitsstunden

Sonderabschreibung für Planungskosten der Deponie Donaustetten (+148 T€), da die Bauschuttdeponie jetzt über einen Betreibervertrag betrieben wird, und außerordentliche Entnahme für den Betrieb der Deponie (+102 T€).

Im Bereich Abfall ist ohne die Bauschuttdeponie Donaustetten ein Überschuss von ca. 831 T€ erzielt worden. Dieser Überschuss wird nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2023 ausgeglichen.

Im Bereich der Bauschuttdeponie Donaustetten ist eine Unterdeckung von 284 T€ erzielt worden. Diese Unterdeckung wird bei der Planung der Bauschuttgebühren für die Jahre bis 2023 berücksichtigt.

#### **4. Stadtreinigung**

Durch die betriebsinterne Bauleitung beim Bau der Salzlagerhalle sind die „Aktivierten Eigenleistungen“ gestiegen (+ 76 T€).

Die Kosten für den Winter betragen beim Streumaterial -30 T€ und bei den Fremdleistungen + 75 T€. In Summe ergibt dies 45 T€ über Wirtschaftsplan.

Beim Abbruch des Streumittelagers im Buchbrunnenweg kam es u.a. zu folgenden Mehrkosten:

- allgemeine Fremdleistungen, + 13 T€
- sonstige Entsorgungskosten, + 29 T€
- Sonderabschreibung, + 62 T€
- Personalkosten, + 21 T€
- Fahrzeugkosten, + 21 T€

In Summe waren es 147 T€ mehr als geplant.

Die Personalkosten waren in Summe 395 T€ höher als geplant. Hierfür gibt es folgende Erklärungen:

- + 162 T€, Prüfbemerkung RPA, siehe Erklärung Abfallwirtschaft
- + 21 T€, Mehraufwand Buchbrunnenweg
- + 212 T€, höhere Personalkosten wegen Mehrarbeitsstunden

Die Kosten des Fuhrparks lagen deutlich unter Plan (- 103 T€), da insbesondere die Reparaturen bei den Winterdienstgeräten sehr gering ausgefallen sind.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung gegenüber Plan von 344 T€. Zum Ausgleich des Ergebnisses wurde dieser Betrag der Stadt in Rechnung gestellt.

**5. Fuhrpark**

Auf der Einnahmenseite machen sich erhöhte Erträge aus Versicherungsschäden (+ 17 T€) und aus Verkauf von Altfahrzeugen (+ 35 T€) bemerkbar.

Auf der Aufwandsseite sind höhere Kosten für Treibstoffe (+ 51 T€) sowie höhere Personalkosten (+ 86 T€) festzustellen. Den Personalkosten stehen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 32 T€ entgegen. Abschreibungen und Zinsen sind in Summe um 61 T€ unter Plan.

Es wurde ein positives Ergebnis von 0,4 T€ erzielt. Diese Überdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt.